

## Kinderschutz in Ecuador

In Ecuador leben rund 5.588.000 Kinder. Das sind rund 33,4 Prozent der Bevölkerung. Rund 40,7 Prozent von ihnen leben in Armut, haben also weniger als 3,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung, 15,1 Prozent leben in extremer Armut (weniger als 1,90 US-Dollar tgl.) (ECPAT International 2016, 16).

Die Anzahl an Menschen in Lateinamerika, die in „extremer Armut“ leben, sank seit Mitte der 1990er-Jahre um die Hälfte. Dies wird von UNICEF auf steigende Einkommen und Pensionen sowie auf andere soziale Transferleistungen zurückgeführt. Jedoch lebten 2013 rund 38 Prozent der lateinamerikanischen Bevölkerung von vier bis zehn US-Dollar täglich. Diese Gruppe ist gefährdet, wieder in extreme Armut zurückzufallen. (UNICEF 2016, 75)

Eine Studie, die in den Jahren 2008 bis 2009 durchgeführt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass rund 81 Millionen Kinder und Jugendliche in Lateinamerika von mindestens einer Kinderrechtsverletzung wie dem fehlenden Zugang zu Bildung, Nahrungsmitteln, Wohnen, Sanitäreinrichtungen, Trinkwasser und Information betroffen sind. Wenn Kinder vor allem in den ersten Lebensjahren Armut erfahren und ihre Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, können sie oftmals Fähigkeiten und Potenziale im weiteren Leben nicht oder nur unzureichend entwickeln. (UNICEF 2016, 78)

### Gewaltverbot und UN-Kinderrechtskonvention

Körperliche Züchtigung von Kindern stellt eine Verletzung ihrer Würde und körperlichen Integrität dar. Die UN-Kinderrechtskonvention und andere internationale Verträge fordern dazu auf, körperliche Züchtigung von Kindern in allen Lebensbereichen zu verbieten.

Es gibt derzeit noch kein flächendeckendes Gewaltverbot Kindern gegenüber in Ecuador, die ecuadorianische Regierung hat sich aber dazu bekannt, dass sie ein solches gesetzlich implementieren möchte. Ein Gesetzesvorschlag zu einem umfassenden und flächendeckenden Gewaltverbot gegenüber Kindern ist derzeit unter Begutachtung in der Nationalversammlung.

Der Artikel 67 des Kinder- und Jugendschutzgesetzes 2003 definiert die Misshandlung von Kindern als jede Handlungsweise, welche der Integrität oder physischen, psychischen oder sexuellen Gesundheit des Kindes Schaden zufügt. Artikel 76 ergänzt, dass missbräuchliche Praktiken gegenüber Kindern weder als erzieherische Maßnahmen, noch als (traditionelle) kulturelle Praktiken gerechtfertigt sind. Laut der Plattform ist dennoch ein klar formuliertes allumfassendes Gewaltverbot gegenüber Kindern ausständig und notwendig, da aus den bisherigen Regelungen nicht hervorgeht, ob „moderat korrigierende“ Maßnahmen erlaubt bzw. toleriert sind. ([www.endcorporalpunishment.org](http://www.endcorporalpunishment.org))

Ecuador unterzeichnete die UN-Kinderrechtskonvention am 26. Jänner 1990 und ratifizierte sie am 23. März desselben Jahres.

### Weitere gesetzliche Bestimmungen

Ecuador hat außerdem das Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention „Optional Protocol on the Sale of Children, Child Prostitution and Child Pornography“ unterzeichnet.

Das ecuadorianische Strafrecht kriminalisiert im Artikel 102 „Sexual Tourism“ mit Kindern und alle Personen, die diesen organisieren, bewerben, anbieten oder vermitteln, die Opfer rekrutieren oder

die Personen mit touristischen Aktivitäten beauftragen, die sexuelle Dienstleistungen beinhalten, droht eine Gefängnisstrafe von zehn bis 13 Jahren. (ECPAT International 2016, 92ff)

## Zahlen und Hintergründe

Der in Lateinamerika expandierende Tourismussektor bringt nicht nur wirtschaftliches Wachstum, er geht auch mit Nachteilen vor allem für vulnerable Bevölkerungsgruppen einher – so auch mit einem Anstieg an sexueller Ausbeutung von Kindern im Tourismus (SECTT - Sexual Exploitation of Children in Travel and Tourism). Kinder aus Familien, die finanziell stark vom Tourismussektor abhängig sind, sind besonders gefährdet. Täter\*innen nutzen verstärkt die Reise- und Tourismusinfrastruktur wie Hotels, Bars und Nachtclubs. (ECPAT International 2016, 25f)

Laut offiziellen Quellen sind die Einkommen in Lateinamerika so ungleich verteilt, wie sonst nirgends auf der Welt. In Kombination mit politischer Instabilität ist dies ein Nährboden für Gewalt und Verbrechen, unter denen die Bevölkerung leidet. Von Armut besonders stark betroffen sind Kinder, indigene Menschen und Frauen – dieselben Gruppen, welche am stärksten von kommerzieller sexueller Ausbeutung betroffen sind.

Die soziale Ungleichheit wirkt sich auch wesentlich auf die Bildungschancen von Kindern aus: Mehr als ein Viertel der Kinder in der dritten Schulstufe sind nicht in der Lage, einfache Sätze verständnisbezogen zu lesen. Hier wurde eine Korrelation zwischen den Schulleistungen und dem Einkommen der Familien festgestellt: Kinder aus sozial höheren Schichten haben eindeutige akademische (Start-)Vorteile gegenüber Kindern aus sozial schwachen Schichten. (UNICEF 2016, 50f)

Auch sind hohe Schulabbruchsraten (teilweise bedingt auch durch die Notwendigkeit, dass Kinder arbeiten müssen) ein Faktor, der kommerzielle, sexuelle Ausbeutung fördert. (ECPAT International 2016, 26)

## Kinderschutzkodex

Es haben 13 Unternehmen in Ecuador den Kinderschutzkodex unterzeichnet. Die meisten davon sind internationale Hotelkonzerne oder Reiseveranstalter, einige davon haben ihren Sitz in Ecuador. Das Tourismusministerium von Ecuador ist für das Bewerben des Kinderschutzkodex zuständig. Mehr Infos unter: <http://bit.ly/2zI6ERo>

### Verknüpfung zwischen kriminellen Aktivitäten und SECTT (Sexual Exploitation of Children in Travel and Tourism)

Sozioökonomische Ungleichheiten resultieren auch in einer hohen Gewaltbereitschaft und Kriminalität. Mit ihr einher geht eine verstärkte Verfügbarkeit von Waffen und Drogen. Dies, so heißt es in einem Bericht von ECPAT International, ziehe eine bestimmte Fraktion an Reisenden an, welche auf der Suche nach Drogen oder sexuellen Dienstleistungen seien – was oftmals auch sexuelle Kontakte mit Kindern beinhalte. (ECPAT International 2016, 43f)

## Schutzmechanismen

Der „Nationale Aktionsplan zur Bekämpfung von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung und anderen Formen der Ausbeutung von Frauen, Kindern, Jugendlichen, Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Identitäten“ wird von der Regierung als Priorität bezeichnet. Das Ministerium für Tourismus ist für die Prävention von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern zuständig. Es gibt auch Informations- und Bildungsmaterialien für den Tourismussektor sowie für Kinder heraus. (ECPAT International 2016, 92ff)

## Meldestellen und Hilfseinrichtungen

Die Mission der **Regional Action Group of the Americas (GARA)** ist es, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Das Hauptziel der wichtigen lateinamerikanischen Plattform ist die Erarbeitung regionaler Strategien zur Bekämpfung von SECTT (Sexual Exploitation of Children in Travel and Tourism). Die Plattform trifft sich jährlich, um weitere Handlungsschritte abzustimmen. Sie besteht aus elf Mitgliedsländern, da-

runter Brasilien, Ecuador und Peru. Die UNWTO und UNICEF sind beobachtende Organisationen. (ECPAT International 2016, 60)

**Das Andean Comitee of Tourism Authorities (CAATUR)** besteht aus den Ländern Bolivien, Kolumbien, Ecuador und Peru. Das Komitee entwickelt in Zusammenarbeit mit GARA (Regional Action Group of the Americas) Initiativen zur Bekämpfung von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern (CSEC). (ECPAT International 2016, 60)

#### **Hinweise zu reisenden Sexualstraftäter\*innen aus dem Ausland**

Hinweise zu Sexualstraftäter\*innen können an die lokalen Kinderschutzzorganisationen und die lokalen Polizeibehörden gemeldet werden. Sexualstraftaten durch Ausländer\*innen können in den Heimatländern zur Anzeige gebracht werden. Derartige schwerwiegende Delikte werden im Heimatland der Täter\*innen nach dem dortigen Recht geahndet, auch wenn die Straftat im Ausland begangen wurde. Dies gilt für fast alle EU-Staaten und u.a. für Australien, Neuseeland und die USA. Diese Länder haben meist auch Verbindungsbeamt\*innen vor Ort, die bei den Ermittlungen unterstützen.

#### **Weiterführende Infos:**

**ECPAT International (2014):** The Commercial Sexual Exploitation of Children in Latin America. Developments, progress, challenges and recommended strategies. *Regionalstudie zur kommerziellen sexuellen Ausbeutung in Lateinamerika mit einigen Bezügen zu Ecuador.*

**ECPAT International (2016):** Global Study on Sexual Exploitation for Children in Travel and Tourism. Regional Report. Latin America. *Regionenspezifische Studie zu sexueller Ausbeutung von Kindern im Tourismus mit Hintergrundinformationen zu Täter\*innen- und Opfergruppen, Gesetzeslagen und Empfehlungen von Maßnahmen.*

**UNICEF (2016):** The State of the World's children 2016. A fair chance for every child. *Studie, die Armut, Gesundheit und Bildung aus Perspektive von*

*Kindern untersucht. Mit zahlreichen Daten und Statistiken sowie Hintergrundinfos zur Auswirkung von mangelnder Gesundheitsversorgung und fehlendem Bildungszugang für Kinder.*

#### **Online:**

##### **[www.crin.org](http://www.crin.org)**

Das „Child Rights International Network“ (CRIN) ist ein globales Netzwerk zur Forschung, Organisation von politischen Strategien und Anwaltschaft von Kinderrechten. CRIN lobbyiert auf internationaler Ebene für Kinderrechte und übt Druck auf Regierungen aus, um diese umzusetzen.

##### **[www.endcorporalpunishment.org](http://www.endcorporalpunishment.org)**

Homepage der „Global Initiative to End All Corporal Punishment of Children“. *Länderspezifische Infos zu Gewaltschutzgesetzen und deren Umsetzung.*

##### **[www.savethechildren.net](http://www.savethechildren.net)**

Homepage von „Save the Children“, welche weltweit in 120 Nationen tätig sind. Die Organisation führt Kampagnen und Projekte zur besseren Umsetzung von Kinderrechten und zur Verbesserung der Lebensumstände von Kindern durch. In der Arbeit mit Kindern spielen unter anderem die Themen Gesundheit, Erziehung, Schutz bei Gewalt, Bekämpfung von Kinderarmut eine zentrale Rolle.

##### **[www.thecode.org](http://www.thecode.org)**

Homepage des internationalen Tourismus-Kinderschutzkodex.